



Obering. H. BOLDICKE, Sekretär des FV Land- und Forsttechnik der KDT

Höchste Effektivität und Arbeitsproduktivität zur allseitigen Stärkung der DDR

Ein Jahr bedeutender politischer und ökonomischer Erfolge bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR geht zu Ende. In den Genossenschaften, Kombinat, Betrieben, Instituten und Einrichtungen wird Bilanz gezogen über die erreichten Ergebnisse, die unsere Republik im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 100. Geburtstages von W. I. LENIN politisch und ökonomisch weiter gestärkt haben.

Unter der bewährten Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und im engen Bündnis mit der UdSSR und allen anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft haben die Werktätigen der DDR diese Erfolge bei der Sicherung des Friedens und im Klassenkampf gegen den Imperialismus errungen.

Überall in den Städten und auf dem Lande ist Neues entstanden, wurde im Kampf um die Erfüllung der Pläne und gegen die Witterungsunbilden die sozialistische Menschengemeinschaft weiter gefestigt, haben sich die Werktätigen in einem bisher noch nie gekannten Ausmaß politisch und fachlich weitergebildet.

Die Mitglieder der KDT leisteten dazu im Zuge der Umsetzung der Beschlüsse des 5. Kongresses unserer Organisation einen hervorragenden Beitrag. Die Beratung des 1. Sekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, WALTER ULBRICHT, mit dem Präsidium der KDT unmittelbar nach dem 5. Kongreß hat Arbeitsrichtung, Ziele und Maßstäbe für die sozialistische Gemeinschaftsarbeit der Kammer der Technik vorgezeichnet und neue Impulse und Aktivitäten bei unseren Mitgliedern ausgelöst. Sie führte zu Diskussionen und Überlegungen in allen Zweigen unserer Volkswirtschaft im Kampf um Pionier- und Spitzenleistungen zur Verwirklichung der Strategie „Überholen ohne einzuholen“.

Die sozialistische Gemeinschaftsarbeit, als die Hauptform unserer gesellschaftlichen Arbeit, hat sich weiterentwickelt. Neue institutionelle und gesellschaftliche Organisationsformen sozialistischer Konzentration und Kooperation bildeten sich in Prozeß schöpferischer aktiver Arbeit heraus, die durch Kombinate, Kooperationsgemeinschaften und -verbände, Erzeugnisgruppen und -verbände, Großforschungszentren und Forschungszentren, Forschungsverbände und -gemeinschaften gekennzeichnet sind.

Als sozialistische Wissenschaftler, Ingenieure, Ökonomen und Neuerer der KDT wollen wir vor Beginn des Perspektivplanzeitraumes das Erreichte mit dem gebotenen Maß an Bescheidenheit einschätzen und kritisch prüfen, was getan werden muß, um unserer gesellschaftlichen Verantwortung in den Betriebssektionen, in den Sektionen der Hoch- und Fachschulen, in den Kombinataktivs, den VVB-Aktivs und im Vorstand des Fachverbandes mit seinen Fachausschüssen noch besser als bisher gerecht zu werden.

„Pionier- und Spitzenleistungen in Wissenschaft, Technik und Ökonomie zur allseitigen Stärkung der DDR — sie allein werden für ein KDT-Mitglied als Maßstab seiner Arbeit gelten, nur daran wollen wir gemessen sein!“

Dieses, in Wahrnehmung unserer Verantwortung für die allseitige Stärkung der DDR und vom Vertrauen der Mitglieder getragene Bekenntnis des Präsidenten der KDT, Prof. Dr.-Ing. PESCHEL, auf dem 5. Kongreß, ist der für uns gültige Maßstab bei der Einschätzung unseres eigenen Beitrages für die Mehrung der Macht des Sozialismus.

Für höchste Effektivität und Arbeitsproduktivität

„... die grundlegende Aufgabe, die jetzt zu lösen ist, besteht darin, höchste Effektivität und Arbeitsproduktivität durch wissenschaftlich-technische Spitzenleistungen, Systemautomatisierung, komplexe Rationalisierung und planmäßige Strukturpolitik unter Ausnutzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus zu erreichen...“ /1/

In der Landwirtschaft *„... ist die sozialistische Intensivierung in erster Linie Kampf um höhere Effektivität. Das ist unter unseren Bedingungen besonders Kampf um höhere und steigende Erträge pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse bei maximaler Nutzung des Bodens und aller vorhandenen materiellen und finanziellen Fonds...“ /2/.*

Die Arbeit unserer Mitglieder, die betriebliche und überbetriebliche sozialistische Gemeinschaftsarbeit müssen darauf gerichtet sein, einen maximalen Beitrag hierfür zu leisten. Das muß sich auch konkret in den Arbeitsplänen der Sektionen und Fachgremien für das Jahr 1971 widerspiegeln; die Einheit von Politik, Technik und Ökonomie ist dabei stets zu beachten.

Vom Primat der Politik ausgehen

Hierbei gehen wir vom Primat der politisch-ideologischen Arbeit in unserer gesellschaftlichen Tätigkeit aus. Es gilt, das sozialistische Bewußtsein weiter zu vertiefen und jene Verhaltensweisen unserer Wissenschaftler, Ingenieure, Ökonomen und Neuerer entwickeln zu helfen, die für den beschleunigten und steilen Anstieg von Arbeitsproduktivität und volkswirtschaftlicher Effektivität objektiv erforderlich sind.

Es geht in erster Linie darum, die politisch-ideologischen Probleme herauszuarbeiten und zu klären, die in den zu lösenden technisch-ökonomischen Aufgaben stecken.

Wirklich Neues wird nur geschaffen im Ergebnis eigener hoher Bewußtheit der Verantwortung für die Stärkung der DDR, im Prozeß des immer tieferen Eindringens in die wissenschaftliche Weltanschauung des Marxismus-Leninismus, in der Beherrschung der neuen kollektiven Formen der Arbeit moderner sozialistischer Wissenschafts- und Wirtschaftsorga-

nisation. Davon sollten alle Vorstände der Sektionen und Fachgremien ausgehen.

Wissenschaft und Bildung – Hauptwirkungsfeld

Die Hauptquellen für das hohe Wachstum an Effektivität und Arbeitsproduktivität sind in heutiger Zeit zweifellos Wissenschaft und Bildung. Eine dementsprechende Bedeutung haben die in diesem Jahr verabschiedeten Beschlüsse des Staatsrates der DDR zur sozialistischen Wissenschaftsorganisation und die von der Volkskammer beschlossenen Grundsätze für die Aus- und Weiterbildung der Werktätigen, in denen auch die KDT ihren festen Platz hat.

Die einheitliche ökonomische Integration der Wissenschaft in den Reproduktionsprozeß der Kombinate, Betriebe und Genossenschaften ist Aufgabe und Ziel zugleich. In ihr verbinden sich die gesellschaftlichen Anforderungen und Bedürfnisse zur rationellen Produktion von neuem Wissen auf komplexen Gebieten, die für die Anwendung notwendige Aufbereitung dieses Wissens sowie dessen rationelle und nahtlose Umsetzung zur qualitativen Veränderung der Technologien- und Erzeugnisysteme. Deshalb muß die sozialistische Wissenschafts- und Wirtschaftsorganisation einheitlich und durchgängig in allen Prozeßstufen gestaltet werden. Sozialistische Wissenschaftsorganisation ist keine Angelegenheit von wenigen Wissenschaftsorganisatoren, sondern die Hauptform zur Erhöhung der Effektivität der Wissenschaft und für ihre unmittelbare Nutzbarmachung zur qualitativen Veränderung der Produktion.

Erarbeitung von neuem Wissen mit schneller und multivallenter Verfügbarkeit sowie dessen Umsetzung in effektiven automatisierungsgerechten Verfahren oder Spitzenerzeugnissen mit hohen Gebrauchseigenschaften ist heute nur noch in großen Kollektiven unter komplexer staatlicher Planung und Leitung, in sozialistischer Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis, in interdisziplinärer sozialistischer Gemeinschaftsarbeit möglich. Das Gesetz der Ökonomie der Zeit erfordert unabdingbar, alte, überholte Strukturen und Formen gemeinsamer Arbeit mit Energie und Tatkraft zu überwinden und in die neuen Formen der sozialistischen Konzentration und Kooperation bewährte und erprobte Arbeitsweisen zu übernehmen, vor allem aber die neuen Bedingungen und Möglichkeiten der wissenschaftlichen Gestaltung der Arbeits- und Produktionsprozesse zu erkennen und zu nutzen.

Wir erleben es fast überall, daß neue Projekte der sozialistischen Rationalisierung und ausgewählte Automatisierungsvorhaben in Angriff genommen und verwirklicht werden. Noch liegen diesen Projekten vielfach die Jahrzehnte hindurch eingepprägten Denkweisen über Verfahren und Materialien zugrunde. Noch immer werden bei diesen neuen Projekten in viel zu großem Umfang z. B. Zerspanungstechnologien konzipiert, zu häufig Metalle und zu ungenügend Plaste und andere Werkstoffe eingesetzt. Oft automatisiert man noch dort, wo es mit den verfügbaren Mitteln möglich ist, die Automatisierung wird auf alte Technologien aufgepfropft. Nur sehr selten werden völlig neue Wirk- und Arbeitsprinzipien und Effekte, die z. B. durch die Automatisierung möglich sind, untersucht und verwirklicht. Aber erst dann kommt die Automatisierung zur vollen Wirksamkeit, wenn sie zu Fließverfahren auf völlig neuer Grundlage führt. Wissenschaftliche Arbeit heißt heute in erster Linie Beherrschung der dialektischen Methode als der umfassendsten und höchsten Form zur Erkenntnis von Natur und Gesellschaft. Nur auf dieser umfassenden wissenschaftlichen Grundlage können sich die wissenschaftlichen Disziplinen weiterentwickeln, kann der Kampf gegen idealistische und metaphysische Auffassungen und mechanistische Darstellung der komplexen Zusammenhänge in Natur und Gesellschaft, kann der Kampf gegen die bürgerliche Ideologie geführt werden.

Im nächsten Jahr gilt es, sich gründlich mit der Theorie der politischen Ökonomie des Sozialismus vertraut zu machen, wie sie in dem Buch „Politische Ökonomie des Sozialismus und ihre Anwendung in der DDR“ in hervorragender

Weise dargestellt ist. Wir erwarten von allen Mitgliedern, daß sie die dafür eingerichteten Möglichkeiten zum kollektiven Studium und zum Selbststudium intensiv nutzen, um tief in die neuen Probleme bei der Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus einzudringen. Auch sollten die Sektionen, Aktive und Fachgremien und ihre Vorstände jede Gelegenheit nutzen, im Rahmen der Weiterbildung unserer Organisation auf dieses wissenschaftliche Material aufzubauen. Aus den darin dargestellten Erkenntnissen und Erfordernissen leiten sich Bildungsmaßnahmen für unsere Organisation für die nächsten Jahre ab.

Höhere Qualität in der überbetrieblichen sozialistischen Gemeinschaftsarbeit

Zur beschleunigten höheren Wirksamkeit der Betriebssektionen der KDT bei der Steigerung der Effektivität des Produktions- und Reproduktionsprozesses und der Arbeitsproduktivität sowie bei der Weiterbildung ihrer Mitglieder ist eine qualitative Veränderung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit auf der Grundlage der vom Präsidium der KDT am 2. Juli 1970 gefaßten Beschlüsse dringend erforderlich. Die überbetriebliche sozialistische Gemeinschaftsarbeit, die durch die Vorstände der Bezirksverbände, der Fachverbände und Wissenschaftlich-Technischen Gesellschaften geleitet wird, muß einen größeren Beitrag erbringen, um unmittelbare Veränderungen in der Produktion zu erzielen. Das kann nur in enger, koordinierter und vereinbarter Zusammenarbeit mit den zuständigen staatlichen und wirtschaftsleitenden Organen erfolgen. Es genügt heute nicht mehr, eine oder mehrere Tagungen im Jahr und einige Beratungen der Fachausschüsse, der Aktive und anderer Fachorgane zu organisieren, die losgelöst von den Anforderungen der Kombinate, Betriebe, Genossenschaften und der bezirklichen Arbeitsgremien vorbereitet und durchgeführt werden.

Bedarfsgerechte sozialistische Gemeinschaftsarbeit, die im Ergebnis der Weiterbildung oder des Erfahrungsaustausches zu unmittelbaren Veränderungen in der Produktion führt, ist eine Anforderung an die Vorstände der Fachgremien, die sie bei ihrer Planung beachten müssen. Die Arbeitsgemeinschaft „Anweilksilage in Horizontalsilos“, der Fachauschuß „Trocknung“ und der Fachauschuß „Gemüseproduktion“ haben auch in diesem Jahr hierbei wiederum anerkanntswerte Leistungen vollbracht.

Es erhebt sich die Frage, warum andere Fachausschüsse, wie z. B. der FA „Landtechnisches Instandhaltungswesen“, der FA „Pflanzenschutz“, der FA „Getreidewirtschaft“, der LZV „Landmaschinen- und Nahrungsgütermaschinenbau“ und der WZV „Meliorationen“ nicht auf gleiche Ergebnisse zurückblicken können. In erster Linie liegt es an der nicht ausreichenden Leitungstätigkeit der Vorstände dieser Gremien und des Vorstandes des Fachverbandes sowie zum Teil auch an der ungenügenden Zusammenarbeit mit den staatlichen und wirtschaftsleitenden Organen.

Die Vorstände sollten schnellstens ihre Arbeitsziele und Arbeitsweise überprüfen und sich auf die vom Präsidium der KDT festgelegten Schwerpunkte in der Arbeit zur qualitativen Veränderung der Technologie, zur Materialökonomie und der rationellen Energiewirtschaft sowie auf die spezifischen Erfordernisse der betreffenden Zweige konzentrieren.

Für höhere Effektivität in der Leitungstätigkeit

Nur sehr langsam bilden sich die neuen und lebendigeren Formen in der Leitungstätigkeit unserer Fachgremien und im Vorstand des Fachverbandes heraus. Die politisch-ideologische Arbeit des Vorstandes und seines Büros ist deshalb primär auf die Erhöhung der Aktivität und Initiative der Vorstandsmitglieder zur Wahrnehmung ihrer Verantwortung als gewählte Leitungsmitglieder und zur weiteren Festigung der Kollektivität der Leitungsarbeit gerichtet. Die Verantwortlichkeit der gewählten Leitungsmitglieder für ihren Arbeitsbereich bzw. für die von ihnen übernommene Jahresaufgabe ist weiter zu erhöhen. Die notwendige qualitative

Hohe Auszeichnungen zum 21. Jahrestag der DDR

Karl-Marx-Orden

ANNI HOFFMANN, Abgeordnete der Volkskammer, Brigadeführer im VEG „Walter Schneider“ Eisleben;
FRITZ DALLMANN, Vorsitzender der LPG „Fortschritt“ Priborn

Nationalpreis II. Klasse

Kollektiv für Entwicklung, Aufbau und Inbetriebnahme der 2000er Milchviehanlage Dedelow:
Ing. GERHARD BORTMANN, HANS WEBER, Dipl.-agr. KLAUS PANKOKE, KURT MATUSCHAK,
Dipl.-Landw. ERICH WEIHRAUCH, ANNELIESE DÄHN

Nationalpreis III. Klasse

Kollektiv aus den LPG der KOG Graßengottern: KARL FASSMANN, Dipl.-Landw. GUSTAV COTTE,
WILHELM PIETSCH, LISBETH HEYSING, WALTRAUD ANDRES, EDUARD POLACK

Ehrentitel „Held der Arbeit“

BRUNHILDE SCHMIDT, Traktoristin in der LPG „Weg ins Glück“ Bad Freienwalde;
JÜRGEN TORNIER, Vorsitzender der LPG „Roter Oktober“ Leezen

Ehrentitel „Verdienter Techniker des Volkes“

Prof. Dr. agr. habil. KONRAD RIEDEL, Halle (Saale)

Vaterländischer Verdienstorden in Silber

MARIE BRANDT, LPG Typ III Gröningen;
Prof. Dr. habil. EBERHARD WOJAHN, 1. Vizepräsident der DAL zu Berlin

Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

WALTER KUIZMA, Bezirkskomitee für Landtechnik Schwerin; LPG „Einheit“ Golzow;
ARTUR SCHÖNKNECHT, Joachimshof; ROLF WALTHER, LPG Typ III Adorf

Orden „Banner der Arbeit“

Kollektiv „Einheit“ des VE Meliorationskombinates Potsdam;
Kollektiv aus den LPG der KOG Tuchem-Poplitz;
VEB Kombinat Impulsa, Betrieb IV, Dämpferbau Lommatzsch;
LPG „Einheit“ Golzow; VEG Busch

Wir gratulieren allen Ausgezeichneten herzlich und wünschen ihnen weitere Erfolge bei der Entwicklung des Sozialismus und bei der Festigung und Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik.

Redaktion und Redaktionsbeirat „Deutsche Agrartechnik“

A 8158

Erhöhung der Wirksamkeit der Arbeit der KDT macht es erforderlich, vor allem auf solchen Gebieten die Arbeit zu organisieren, die einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen erwarten lassen; es gilt auch hier zu neuen Formen komplexer sozialistischer Gemeinschaftsarbeit überzugehen. Das erfordert, die Planung und Leitung der überbetrieblichen sozialistischen Gemeinschaftsarbeit auf wissenschaftlicher Grundlage entscheidend zu verbessern. Schwerpunkt ist dabei die Organisation der Arbeit auf den Gebieten

Bodenfruchtbarkeit — Meliorationen — Chenisierung der Landwirtschaft;

Futterwirtschaft und -ökonomie;

Mechanisierung und Automatisierung industriemäßiger Tierproduktion;

Gestalten und Erhalten mechanisierter und teilautomatisierter Maschinensysteme;

Rationalisierung der Getreidewirtschaft.

Eine neue Form der überbetrieblichen sozialistischen Gemeinschaftsarbeit bilden die KDT-Aktivs bei den Kombinat und VVB. Diese Aktivs haben die einheitliche wissenschaftlich-technische Politik in der KDT-Arbeit des Kombinats oder der VVB zu gewährleisten und einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch zwischen den Betriebssektionen dieser Bereiche zu organisieren. Ein ausgezeichnetes Beispiel hierfür hat im letzten Jahr das KDT-Aktiv bei der VVB Zucker- und Stärkeindustrie gegeben. Dieses Aktiv unter der bewährten Leitung von OBERING. PARIS hat es in enger koordinierter Arbeit mit dem Generaldirektor der VVB verstanden, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit und den Erfahrungsaustausch im gesamten Bereich der VVB Zucker- und Stärkeindustrie zu aktivieren und zu koordinieren.

Der Vorstand des Fachverbandes hat deshalb den anderen Aktivs empfohlen, die Arbeitsweise dieses KDT-Aktivs zu studieren und für ihre Arbeit zu nutzen. Es wurde weiterhin festgelegt, ein KDT-Aktiv beim Staatlichen Komitee für Meliorationen, bei der VVB Landtechnische Instandsetzung und bei der VVB Landmaschinen- und Nahrungsgütermaschinenbau zu bilden. Mit diesen neuen Formen der überbetrieb-

lichen sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, die in enger Zusammenarbeit mit den betreffenden staatlichen oder wirtschaftsleitenden Organen zu verwirklichen sind, wird es möglich sein, die Gesamtleitung des Fachverbandes effektiver zu gestalten.

Besonderes Augenmerk wird der Vorstand des Fachverbandes im kommenden Jahr der interdisziplinären sozialistischen Gemeinschaftsarbeit mit anderen Gremien innerhalb der KDT widmen, insbesondere mit dem Fachverband „Lebensmittelindustrie“ zur gemeinsamen Gestaltung der Arbeit im Bereich der Nahrungsgüterwirtschaft, mit dem Fachverband „Bauwesen“ zur komplexen Arbeit auf dem Gebiet der Produktionsanlagen für Tierproduktion sowie mit dem Fachverband „Maschinenbau“ für die Instandhaltung und die Verbesserung der Technologie in den metallverarbeitenden Betrieben. Ein wesentlicher Schwerpunkt in der Leitungstätigkeit des Fachverbandes und der Fachgremien besteht darin, die wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse und Erfahrungen der UdSSR und der anderen Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft zu studieren und sie für unsere Arbeit nutzbar zu machen. Es wird darauf ankommen, im Jahr 1971 die brüderliche Zusammenarbeit insbesondere mit den Wissenschaftlich-Technischen Gesellschaften der UdSSR und den Ingenieurorganisationen der anderen befreundeten sozialistischen Länder weiter zu vertiefen.

Mit Stolz über das Erreichte wird ein Jahr angestrengter und erfolgreicher Arbeit abgeschlossen.

Mit Optimismus, Zuversicht und Lebensfreude gehen die Mitglieder unserer Organisation in das neue Jahr. Bedeutende politische Ereignisse und wissenschaftlich-technische Aufgaben stehen vor uns. Mit der Kraft der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit werden wir diese politischen und ökonomischen Aufgaben des Jahres 1971 im sozialistischen Wettbewerb erfolgreich meistern.

Literatur

[1] Neues Deutschland, 15. Jahrgang, Nr. 264 vom 24. Sept. 1970

[2] Interview mit Genossen GERHARD GRÜNEBERG: 25 Jahre marxistisch-leninistische Agrarpolitik. Einheit (1970) II, 9, S. 1123 bis 1138 A 8170

Landtechnik auf der Maschinenmesse in Brno 1970

Die 12. Herbstmesse in Brno trug erstmalig die offizielle Bezeichnung „Maschinenmesse“, da als Neuerung getrennt von ihr eine Internationale Konsumgütermesse eingeführt wurde. Das hat aber die Bedeutung der alljährlich im Herbst stattfindenden Maschinenmesse keineswegs gemindert, ihr kommt nach wie vor im Hinblick auf die vorrangige Stellung des Maschinenbaus im Wirtschaftsleben unseres Nachbarlandes sowie der sich vertiefenden internationalen Arbeitsteilung eine bedeutende Rolle zu.

Die Herbstmesse 1970 in Brno konnte in einer eindrucksvollen Sonderschau nachweisen, welche Erfolge die Wirtschaft der ČSSR in den vergangenen 25 Jahren des sozialistischen Aufbaus erreichte.

Die in Brno bereits seit einigen Jahren eingeführte strenge Branchengliederung hat sich hier wie auch anderswo bestens bewährt. Man findet alle Exponente eines Fachgebietes unabhängig vom Ausstellerland konzentriert in einem Komplex, was die Übersicht und die Vergleichbarkeit erleichtert. Dominierend waren auf der Maschinenmesse in Brno die Gebiete Werkzeuge und Werkzeugmaschinen, Maschinen und Einrichtungen für die polygraphische Industrie, Schwachstromanlagen, Regel- und Meßgeräte, kerntechnische und medizinische Geräte sowie Fahrzeuge, Bau- und Straßenbaumaschinen. Neben weiteren Gebieten des Maschinenbaus waren aber auch Traktoren und Landmaschinen in einem nicht unerheblichen Umfang in Brno zu sehen (Bild 1)¹. Die Mehrzahl der hier ausgestellten Exponate stammte aus der ČSSR selbst, von den ausländischen Ausstellern zeigte die DDR eine der interessantesten Kollektivschauen (Bild 2).

Ein weiteres Jubiläum fiel in die Zeit der Herbstmesse: das Außenhandelsunternehmen Motokov, zu dessen Handelsortiment u. a. auch Traktoren und Landmaschinen gehören, besteht 20 Jahre. Unter den Handelspartnern dieses Unternehmens in insgesamt 136 Ländern nimmt die DDR einen nicht unbedeutenden Platz ein, aber auch z. B. nach Frankreich, dem Irak, Indien und Japan wurden und werden Zetor-Traktoren in erheblichen Stückzahlen geliefert.

Traktoren

Neben den bereits bekannten Traktorentypen der ČSSR und der ausländischen Aussteller fand der neuentwickelte Traktor Skoda T 180 aus der ČSSR (Bild 3) besonderes Interesse. Dieser Traktor mit 180 PS (DIN) bei 1800 U/min, einer maximalen Geschwindigkeit von 25,7 km/h und einer maximalen Zugkraft von 7259 kp, besteht zu 80 Prozent aus Standardteilen der LKW-Produktion. Eine größere Serie und auch ein Export dieses Traktors ist bisher nicht vorgesehen, man kann ihn eher als ein Experiment zur Erprobung einer so hohen Leistungsklasse ansehen. Zur Messe angekündigt war auch der Traktor Zetor 12 011, dort dann aber leider doch noch nicht zu sehen. Dieser Typ ist der zweite der schweren Traktor-Reihe nach dem bereits früher vorgestellten Zetor 8011 Crystal mit 80 PS. Der Zetor 12 011 soll mit 6 Zylindern 120 PS erreichen, einen Drehmomentwandler aufweisen und ein Drehmoment von 34,2 kpm erzeugen.

Man rechnet in der ČSSR damit, daß in den nächsten 10 Jahren etwa folgende Aufteilung der Traktoren auf die Leistungsklassen erreicht wird: 35 bis 40 PS rd. 10 bis 15 Prozent, 75 bis 80 PS etwa 60 bis 65 Prozent, 130 bis 150 PS rd. 20 Prozent und 200 bis 220 PS als Rad- oder Gleisketten-traktor 5 Prozent, so daß sich etwa eine Durchschnittsleistung von 80 PS ergibt.

In der obersten Leistungsklasse wird bereits der sowjetische Traktor K-700 mit gutem Erfolg eingesetzt, er fand auch auf der Messe starke Beachtung.

¹ Alle Bilder auf der 2. und 3. Umschlageseite

Bodenbearbeitung und Bestellung

Es erübrigt sich an dieser Stelle, auf die bekannten Schar- und Scheibenpflüge der verschiedensten Aussteller näher einzugehen. Bild 4 zeigt die von der ČSSR ausgestellte Rotationshacke 6 KRX-1. Zwei Besonderheiten bei den Drillmaschinen seien hervorgehoben. Bei der Drillmaschine 48-Sex-125 (Bild 5) aus der ČSSR hat man das seit vielen Jahren kaum noch angewendete Schubradsystem wieder aufgegriffen und damit eine erstaunlich einfache Konstruktion erreicht, der Grund hierfür dürfte in der angestrebten Geschwindigkeitserhöhung zu suchen sein. Interessant war weiterhin, daß man in der VR Polen die bei uns vor Jahren erprobte und dann nicht weiter betriebene Kombination einer Scheibenegge mit einer Drillmaschine für die Bestellung von Stoppelkulturen jetzt serienmäßig herstellt (Bild 6) und sich davon eine ertragswirksame Verkürzung der Zeit für das Bestellen von Stoppelkulturen verspricht. Die u. a. von Vicon ausgestellten Rütteleger werden speziell für die Saatbettvorbereitung auf schweren Böden empfohlen, Ergebnisse von der Erprobung solcher Aggregate unter unseren Bedingungen sind leider nicht bekannt.

Erntemaschinen

Auf diesem Gebiet waren keine grundsätzlichen Neuerungen ausgestellt. Wenn man von Detailverbesserungen, wie z. B. dem Zapfwellenantrieb des polnischen Sternradwenders RÖT-1 (Bild 8), absieht, dominierten die traditionellen Erntegeräte und -maschinen. Von dem vor Jahren in der ČSSR sehr stark propagierten Häckseldruschverfahren bei Getreide — für das nach wie vor genügend leistungsfähige und störungsarme Druschaggregate fehlen — ist man weitgehend abgekomm: im Vordergrund steht wieder der Mähdröschler. Unser E 512 hat sich in der Praxis der ČSSR bestens bewährt, dementsprechend groß war das Interesse der Besucher an diesem Exponat. Für die Häckselstrohbergung ist ab 1972 die Serienproduktion eines Saug- und Druckgebläses (Bild 10) vorgesehen, eine Tatsache, die angesichts der bei uns mit solchen Einrichtungen gesammelten schlechten Erfahrungen überraschte. Man sollte dieses Problem aufmerksam weiter verfolgen.

Innenwirtschaft

Einrichtungen zur Mechanisierung der Viehwirtschaft zeigte im wesentlichen nur das Gastgeberland, was angesichts der zunehmenden Bedeutung dieses Zweiges für die weitere Erhöhung der Effektivität zu bedauern ist. Bei den beiden in den Bildern 13 und 14 vorgestellten Exponaten fiel besonders die weitgehende Automatisierung der Bedienung auf. Interessant, jedoch auf der Ausstellung nicht erhältlich, wäre eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung insbesondere für den Einsatz des Tragfutterförderers.

Von den wenigen ausländischen Ausstellungsstücken seien hier nur die äußerst einfache Maschine „Stalkat Farmpacker“ zum Verpacken von 12 600 Eiern/h durch eine Arbeitskraft von Big Dutelman und die Systeme für die Verabreichung von trockenem oder feuchtem Futter an Schweine der Firma Gebr. Schmeißing (Westdeutschland) erwähnt.

Zusammenfassung

Die Maschinenmesse 1970 in Brno vermittelte einen vollständigen Überblick über das Produktionsprogramm der Traktoren- und Landmaschinenindustrie des Gastgeberlandes und darüber hinaus interessante Neuentwicklungen aus sozialistischen und kapitalistischen Staaten. Für die weitere Vertiefung der Zusammenarbeit im Rahmen des RGW auf dem Gebiet Landmaschinen- und Traktorenbau zeichnete sich ein großes Betätigungsfeld deutlich ab.

A 8165

Die strukturelle Umbildung unseres Fachvorstandes (FVo) durch Vereinigung der Fachkollegen aus dem Bereich der Landwirtschaft, Landtechnik und Nahrungsgüterwirtschaft ging nicht ohne Schwierigkeiten vor sich, hat sich aber — wenn wir Rückschau halten — gut bewährt. Indem wir uns auf die Hauptfragen der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft orientierten, begann sich in unseren Reihen das Systemdenken immer mehr durchzusetzen. Träger der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit sind in unserem Bezirk die Betriebssektionen bzw. Kreissektionen in den KfL, im Landmaschinenbau, im Meliorationsbau, in der Vereinigung der milchverarbeitenden sowie in der Getreide- und fleischverarbeitenden Industrie.

Im Mittelpunkt der Arbeit unseres FVo stand nach der Vorbereitung und Durchführung die Auswertung des 5. Kongresses der KDT sowie die Auswertung der sich daran anschließenden Aussprache des Präsidiums der KDT mit dem Ersten Sekretär des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, WALTER ULBRICHT. Für alle Gremien unseres Bereichs war und ist außerdem die Entscheidung der Bezirksbauernkonferenz 1970 die Grundlage für die Unterstützung der staatlichen Partner und für die Gestaltung ihrer Arbeitspläne.

In Zusammenarbeit mit der BKL Leipzig unterstützten die Organe der KDT erfolgreich die Vorbereitung einer SED-Parteiaktivkonferenz zu Fragen der Rationalisierung der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft im Bezirk Leipzig. Die Kreisfachsektionen schafften in Vorbereitung dieser Tagung in ihren Bereichen Beispiele zur Mechanisierung und Rationalisierung von Altbauten für die Tierproduktion. Aktive sozialistische Gemeinschaftsarbeit war auch in den Betrieben und ihren Betriebssektionen notwendig, die — bereits im Jahre 1969 beginnend — die Verantwortung für den Aufbau und die Ausrüstung von Kartoffellagerhäusern und Großanlagen für industrielle Mast und Aufzucht von Geflügel sowie Rinder übertragen erhielten. So konnten im vergangenen Jahr in und außerhalb unseres Bezirkes fünf Kartoffellagerhäuser sowie drei Großstallanlagen aufgebaut werden. Ent-

sprechend der Hauptorientierung auf die Projektierung und Konstruktion sowie den Aufbau landtechnischer Anlagen bildete der FVo in Verbindung mit unserem Bezirksverband eine Betriebssektion im LTA Großzösen. Durch diese Betriebssektion wird eine Querverbindung zu den Fachorganen des Bauwesens, insbesondere des Stahlleichtbaues angestrebt. Mit der weiteren Konzentration und Spezialisierung des Anlagenbaues, der Instandhaltung und Instandsetzung sowie der Produktion von Rationalisierungsmitteln und der damit verbundenen wissenschaftlichen Vorleistung kommt den Projektierungs- und Neuererbüros besondere Bedeutung zu.

Der Fachvorstand strebt an, in diesen Büros, in denen eine Konzentration von Ingenieuren für Landtechnik, Ingenieur-ökonomien und Agraringenieuren vorhanden ist, eigene Betriebssektionen bzw. Fachsektionen zu bilden.

In Auswertung dieser Tagung des Fachverbandes, der hier gegebenen Orientierung und der dargelegten Erfahrungen werden wir uns im Bezirk Leipzig vorwiegend um die Aktivierung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit in den Arbeitsausschüssen oder Fachsektionen bemühen. Die bisherige Anzahl von acht Arbeitsausschüssen, von denen vier aktiv arbeiten, genügt nicht zu einer konzentrierten Lösung der Hauptaufgaben. Wir werden eine strukturelle Veränderung dieser Arbeitsausschüsse vornehmen und entsprechend der gegebenen Orientierung uns auf folgende Fachsektionen konzentrieren:

- Fachsektion Melioration, Bodenfruchtbarkeit und Chemisierung
- Fachsektion Milchwirtschaft und Molkereitechnik
- Fachsektion Landtechnischer Dienst

Damit wollen wir den Beschlüssen des 5. Kongresses der KDT Rechnung tragen und mit diesem Neuaufbau unserer Gremien die uns übertragenen Aufgaben im Rahmen der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit innerhalb unserer sozialistischen Ingenieurorganisation noch besser lösen. Wir unterstützen damit die staatlichen und wirtschaftsleitenden Organe im Bereich der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft bei der Lösung volkswirtschaftlich strukturbestimmender Aufgaben.

Ing. H. FRÖHLICH, Vorsitzender des FVo Land- und Nahrungsgüterwirtschaft Leipzig der KDT
A 8123

¹ Aus einem Diskussionsbeitrag anlässlich der Beratung des Fachverbandes Land- und Forsttechnik der KDT am 2. Juli 1970 in Markkleeberg

Neuerer und Erfinder

Patente über Steinsammelmaschinen

In der Landwirtschaft besteht ein großer Bedarf an Steinsammelmaschinen, da stark versteinerte Böden die Einsatzfähigkeit moderner Maschinen zur Pflanzenpflege und Ernte beeinträchtigen, indem deren Funktion gestört wird oder Beschädigungen auftreten. Als Serienmaschinen sind Steinsammelmaschinen auf dem internationalen Markt praktisch unbekannt. In Patentschriften dagegen werden viele Typen von Steinsammelmaschinen vorgeschlagen, und zwar von einfachen Schwadgeräten über Maschinen zum Aufsammeln auf dem Boden liegender Steine bis zu Maschinen, die eine mehr oder weniger tiefe Bodenschicht durchsieben.

Besondere Probleme stellen bei der Verwirklichung dieser Vorschläge offensichtlich der hohe Verschleiß und das einseitige Anwendungsgebiet der Steinsammelmaschinen sowie der Aufwand beim Abtransport der Steine dar.

Wirtschaftspatent 74 381 Kl. 45a, 43/00
angemeldet: 5. Sept. 1968

„Steinsammelmaschine“

Erfinder: Dipl.-Ök. H. ROSSDEUTSCHER und G. OTTO, DDR

Die Erfindung betrifft eine Steinsammelmaschine, die zum Durchsieben einer besonders tiefen Bodenschicht geeignet ist. Die Hauptmerkmale der Erfindung beziehen sich daher auf die Aufnahmewerkzeuge und die Absiebelemente.

Die bekannten Steinsammelmaschinen sind nur für eine flache Entsteinung des Bodens geeignet. Bei größerer Tiefe treten Haftsteine im Boden auf, die zu Deformationen der Aufnahmelemente führen. Außerdem führt die dabei zu verarbeitende größere Masse Erde und Steine zu einem hohen Verschleiß der Sieb- und Förderelemente.

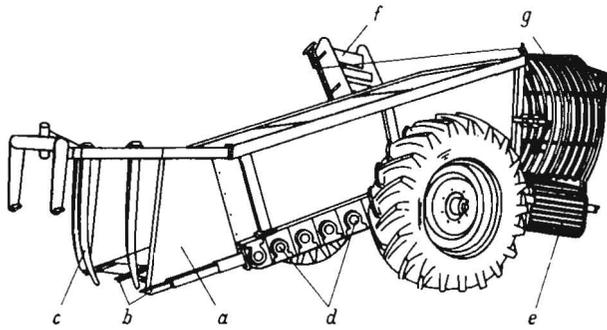


Bild 1. Steinsammelmaschine für Bodenschichten bis zu 30 cm Tiefe

Um eine Bodenschicht bis zu 30 cm Tiefe aufnehmen zu können, ist die Maschine mit einem kastenförmigen Schar *a* versehen, dessen horizontale Schneidkante v-förmig nach innen eingezogen ist (Bild 1). Die Unterseite des Schares weist Verstärkungen *b* in der Art von Bodenmeißeln auf, die in Längsrichtung nachstellbar in Führungen gehalten sind. Über dem Schar, in Fahrtrichtung vor diesem, sind an einem Werkzeugträger sechsböckige Abweiser *c* angeordnet, die keilförmig vor dem Schar in den Boden bis zu einer größeren Tiefe als das Schar eindringen.

Hinter dem Kastenschar ist eine aus vieleckigen Scheiben gebildete Sieb- und Fördereinrichtung angeordnet. Die Scheiben auf einer Welle greifen stets zwischen die Scheiben der benachbarten Welle. Sie sind elastisch mit Gummibuchsen als dämpfendes Element auf den Antriebswellen *d* gelagert. An die Förderscheiben schließt sich ein Querrörderer *e* mit einem Elevator *f* an. Ein hinter dem Querrörderer befestigter Fangkorb *g* verhindert das Herabfallen von Steinen.

Die vor dem Schar laufenden Abweiser reißen gemeinsam mit den bodenmeißelartigen Verstärkungen den Boden auf und zerteilen ihn. Steine mit über 30 cm Durchmesser werden durch die keilförmige Anordnung der Abweiser nach außen abgeleitet, ohne die Sieb- und Förderelemente zu belasten. Beim Auffahren auf größere Hartsteine wird die Maschine durch die Abweiser über die Steine gehoben und vor Beschädigungen geschützt.

Die elastische Lagerung der Förderscheiben, zusammen mit einer wulstförmigen Verstärkung am Scheibenumfang, verhindert das Verkleben von Steinen und das Festkleben bindigen Bodens.

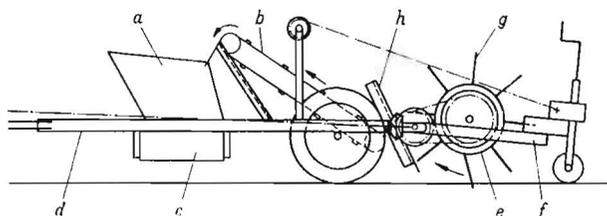
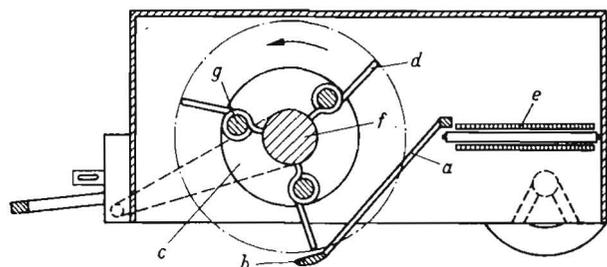


Bild 2. Maschine zum Aufsammeln auf der Oberfläche liegender Steine

Bild 3. Zinkentrommel mit federnd angeordneten Zinken



DBP 1.151.967 Kl. 45a, 43/00
angemeldet: 3. Nov. 1961

„Fahrbare Steinsammelvorrichtung für Äcker“

Inhaber: Gebr. Eicher, Traktoren- und Landmaschinen-Werke, DBR

Die Erfindung betrifft eine Steinsammelmaschine mit einem Steinbrecher, die aus einer Kartoffelerntemaschine gebildet wird.

Eine Kartoffelerntemaschine mit Aufnahmeschar, Schleudern, Siebkette und Hubrad ist an einem Geräteträger angebaut. Anstelle des Sammelbunkers ist ein Steinbrecher zwischen den Holmen des Geräteträgers angeordnet.

Damit werden die aufgesammelten Steine zerkleinert und unmittelbar wieder dem Acker zugeführt.

Ausschließungspatent 51475 Kl. 45a, 43/00
angemeldet: 17. Juli 1965

„Vorrichtung zum Aufsammeln von Steinen oder dergleichen vom Erdboden“

Inhaber: H. Fähse & Co., DBR

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Aufsammeln der auf dem Erdboden liegenden Steine mit einer Auflesewalze mit kammartigen Zinken, die die Steine in einen Sammelbehälter werfen.

Bei den bekannten Vorrichtungen dieser Art läuft die Auflesewalze vor einem Förderband. Die Zinken erfassen die auf dem Boden liegenden Steine und werfen sie nach hinten auf das Förderband, von dem sie in den Sammelbehälter gefördert werden. Da sich die Zinken in Erdbodennähe entgegen der Fahrtrichtung bewegen, muß die Umfangsgeschwindigkeit der Auflesewalze größer sein als die Fahrgeschwindigkeit.

Hierdurch steht jedem Zinken nur kurze Zeit zum Ergreifen der Steine zur Verfügung, wodurch nicht alle Steine erfaßt werden.

Bei der erfindungsgemäßen Steinsammelvorrichtung ist der Aufsammelbehälter *a* mit einem Längsförderband *b* und einem Querrörderband *c* auf einem vorderen Rahmen *d* angebracht (Bild 2). Die Auflesewalze *e* ist auf einem zweiten Rahmen *f* gelagert, der mit dem vorderen Rahmen gelenkig verbunden ist.

Die Auflesewalze wird entgegengesetzt zur Fahrtrichtung angetrieben. Die Zinken *g* sind federnd an der Auflesewalze gelagert, so daß sie sich beim Eingriff plötzlich entspannen. Dabei werden die auf dem Boden liegenden Steine durch die Zinken erfaßt und nach vorn über ein Siebrost *h* auf das Längsförderband *b* geschleudert. Die lose Erde fällt zurück auf den Boden. Sofern Steine nicht über die Oberkante des Rostes auf das Förderband gelangen, rollen sie auf dem Rost zurück und werden durch den nächsten Zinken erfaßt.

Britisches Patent 1.112.435 Int. Cl. A 01b 43/00
angemeldet: 6. Dez. 1965

„Vorrichtung zum Sammeln und Trennen von Gegenständen“

Inhaber: Horwool Ltd., England

Die Erfindung betrifft eine Steinsammelmaschine, mit der eine lose Bodenschicht von etwa 8 cm Tiefe aufgenommen und durchgeseiht wird. Die Maschine wird von einem Traktor gezogen und über die Zapfwelle angetrieben. Ein Siebstabrost *a* ist mit etwa 45° Neigung quer zur Fahrtrichtung angeordnet (Bild 3). Die vordere untere Kante wird durch ein etwas gekrümmtes Aufnahmeschar *b* gebildet. Über dem Siebrost rotiert eine Zinkentrommel *c*, deren Zinken *d* über dem Aufnahmeschar zwischen die Siebstäbe greifen und die Steine nach hinten auf ein Querrörderband *e* werfen, das die Steine auf ein nebenherfahrendes Fahrzeug ablegt.

Ein Hauptmerkmal der Erfindung ist die federnde Befestigung der Zinken zur Vermeidung des hohen Verschleißes. An der Rotorwelle *f* mit verhältnismäßig großem Durchmesser sind vorzugsweise drei Reihen befestigt. Jeder Zinken ist mit einer Federwindung versehen. Durch die Federwindungen jeder Zinkenreihe ist ein Stab *g* parallel zur Rotorwelle geschoben. Damit wird eine Federung erreicht, die den Zinken ermöglicht, großen Steinen auszuweichen, ohne daß eine Dauerverformung eintritt, die das Eingreifen der Zinken zwischen die Siebstäbe verhindern würde.

USA-Patent 3.443.644 US-Cl. 171-63
angemeldet: 13. Mai 1966

„Steinsammelmaschine“

Erfinder: J. C. SCHINDELKA, Kanada

Die Erfindung betrifft eine Steinsammelmaschine mit einer intermittierend rotierenden Zinkengabel, die den Boden durchkämmt und die Steine in einen Sammelbehälter wirft.

Am Rotor (Bild 4) sind um 120° versetzt drei Zinkengabeln *a* angeordnet, deren Zwischenräume über der Welle *b* durch Siebstäbe *c* abgedeckt sind. Auf diese Weise werden zwischen den geknickten Zinkengabeln und den Siebstäben Aufnahme-räume gebildet, die an beiden Stirnseiten durch Abdeckbleche *d* seitlich abgeschlossen sind.

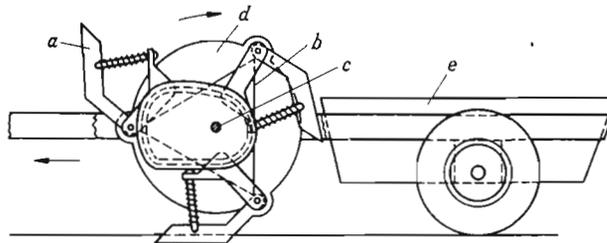


Bild 4. Steinsammelmaschine mit intermittierend angetriebener Zinkengabel

Beim Einsatz läuft jeweils eine der Zinkengabeln im Boden und nimmt eine dünne Bodenschicht auf. Die darin enthaltenen Steine werden durch die Zinkengabeln zurückgehalten. Ist der Aufnahmeraum über der Gabel gefüllt, wird eine Kupplung betätigt und der Rotor um 120° gedreht. Die volle Gabel schwenkt dabei nach oben, mitgenommene Erde kann durch die Siebstäbe *e* auf den Boden zurückfallen. Bei der Drehung greift die zweite Gabel in den Boden ein. Die dritte Gabel, die bis dahin gefüllt in der oberen Stellung gestanden hat, wird dabei nach hinten geschwenkt und wirft die Steine in den hinter dem Rotor angeordneten Kippbehälter *e*.

Pat.-Ing. W. HARTMANN, KDT

A 8133

BUCHBESPRECHUNGEN

Maschinenelemente, Baugruppen und ihre Montage – Teil I, Verbindungselemente

Von Ing. J. HINTZE, 6. Auflage, Berlin: VEB Verlag Technik 1970, 144 Seiten, 249 Abbildungen, 35 Tafeln, Halbleinen, 4,80 M

Dieses vom Staatlichen Amt für Berufsausbildung als Lehrbuch für die Ausbildung von Facharbeitern anerkannte Werk liegt jetzt wieder vor, zum zweiten Mal in der verbesserten Ausführung (stark überarbeitet und zweifarbigem Druck). Es ist unentbehrlich für die Ausbildung in allen Metallberufen, die sinnvolle Stoffauswahl aus dem die Maximalforderungen berücksichtigenden Buch muß der Unterrichtende selbst treffen. Behandelt werden alle lösbaren und nichtlösbaren Verbindungen (Schrauben-, Stift-, Keil-, Feder-, Niet-, Kleb-, Preß- und Schweißverbindungen). Neben der konstruktiven Beschreibung der einzelnen Verbindungsarten und der dafür benötigten Hilfsmittel werden jeweils Angaben zur Berechnung gemacht sowie Hinweise für die Montage gegeben. Der Charakter des Lehrbuches zeigt sich nicht nur in der den neuesten Forderungen der Didaktik entsprechenden Darstellung des Stoffes sondern auch in den am Schluß jeden Unterabschnitts gestellten Aufgaben. Aufgrund dieser Tatsachen ist dieses Buch nicht nur für Berufsschüler sondern auch zum Selbststudium hervorragend geeignet.

AB 8172

Produktion von Öl- und Faserpflanzen

Von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Dr. agr. Ing. A. ALIET, Handbücherei des Genossenschaftsbauern, Berlin: VEB Deutscher Landwirtschaftsverlag 1969, 208 S., 8,- M

Durch die Herausgabe dieses Titels in der Reihe Handbücherei des Genossenschaftsbauern wird eine Lücke in der Literatur geschlossen.

Aus der Hand führender Wissenschaftler und Praktiker der Öl- und Faserpflanzenproduktion und -verarbeitung entstand ein neue wissenschaftliche Erkenntnisse und fortgeschrittene Erfahrungen berücksichtigendes Lehrbuch. Behandelt werden die wichtigsten in der DDR zum Anbau gelangenden Öl- und Faserpflanzen, wie Raps, Rübsen, Senf, Mohn, Lein und Hanf.

Stellung und Bedeutung der Öl- und Faserpflanzen in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterproduktion der DDR, Standortverteilung der

Produktion, Organisation und Leitung des Öl- und Faserpflanzenanbaues in den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben sowie Anbau und Ernte von Öl- und Faserpflanzen werden besprochen. Besondere Berücksichtigung finden in den einzelnen Abschnitten die Kooperation als Hauptkettenglied zur Intensivierung der Produktion, die Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft, Stand und Perspektive der industriemäßigen Organisation und Leitung des Produktionsprozesses.

Eine Vielzahl von Abbildungen, Tabellen und Auszüge aus Standards (TGL) bereichern das Buch.

Der vorliegende Titel stellt eine umfassende Anleitung zur industriemäßigen Organisation und Leitung der Produktion von Öl- und Faserpflanzen in den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben dar. Das Buch sollte daher in keinem Betrieb, der sich mit dem Anbau von Öl- und Faserpflanzen befaßt, fehlen.

Besondere Verbreitung verdient es darüber hinaus bei der Aus- und Weiterbildung der Werktätigen der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft an den Berufs-, Fach- und Hochschulen, zumal die Gliederung des Buches und die der Lehrpläne weitgehend übereinstimmen.

Dr. W. VALDIEK

AB 8166

Wirtschaftliche Serien- und Losgrößen

Von Dr. rer. oec. THEO KIESSIG, Schriftenreihe Maschinenbauökonomik Heft 6, 2., durchgesehene Auflage, 152 Seiten, 34 Abbildungen, 8 Tafeln, Broschur, 8,- M.

Die sozialistische Rationalisierung ist für die Mehrzahl unserer Produktionsbetriebe der Hauptweg für die Erreichung der im Perspektivplanzeitraum gestellten Ziele. Dabei gewinnt die wissenschaftliche Durchdringung der Probleme mehr und mehr Bedeutung, ein gutes Hilfsmittel dazu kann diese z. Z. noch lieferbare Broschüre aus dem VEB Verlag Technik sein.

Nach einer Definition der Formen der Serie und des Loses behandelt der Autor die Auswirkungen variabler Losgrößen auf die Ökonomie des Betriebes. So weit als möglich werden diese Zusammenhänge mathematisch erfaßt und durch graphische Darstellungen veranschaulicht. Weitere Abschnitte sind der Bestimmung wirtschaftlicher Losgrößenbereiche für qualitativ unterschiedliche Produktionsbedingungen sowie konstanten qualitativen Produktionsbedingungen gewidmet. Jeder Techniker sollte dafür sorgen, daß dieses wichtige Buch in seiner Handbücherei nicht fehlt.

AB 8171

Grundzüge der Kybernetik

Von A. JÄ. LERNER. Übersetzung aus dem Russischen. Berlin: VEB Verlag Technik 1970. Format I 7, 14,7 × 21,5 cm, 344 Seiten, 174 Abbildungen, Ganzleinen, 23,- M

Dieses Werk des international bekannten Wissenschaftlers aus der UdSSR ist eine umfassende, einheitliche Darstellung der grundlegenden Ideen, Begriffe und Verfahren der Kybernetik, es stellt inmäßige Anforderungen hinsichtlich der mathematischen Vorkenntnisse.

Das Buch beginnt mit einer Erklärung des Systems, seiner Bewegung und seines Zustandes sowie seiner verschiedenen Modelle und führt über eine Beschreibung des Verhaltens dynamischer Systeme zu einer Einführung in die Signal- und Informationstheorie, die Theorie der automatischen Steuerung und Regelung, die Automatentheorie und die Theorie und Technik digitaler und analoger Rechenmaschinen. Durch Einbeziehung der Methoden der Selbstanpassung, des Spielens und des Lernens wird die Grundlage für eine Untersuchung hierarchischer Systeme in Technik, Ökonomie und in lebenden Organismen, insbesondere im menschlichen Gehirn, geschaffen. In diesem Zusammenhang werden auch Methoden der Operationsforschung erläutert und ihr Zusammenhang mit der Kybernetik erhellt.

Die vorliegende Neuerscheinung ergänzt die an unseren Hochschulen und Universitäten aufgenommenen Einführungsvorlesungen in die Kybernetik. Lesern, die schon früher ein mathematisch-naturwissenschaftliches oder ein Ingenieurstudium absolviert haben oder mathematisch interessiert sind, aber bisher noch keine engere Berührung mit der Kybernetik hatten, wird es ein zielstrebiges Führer dorthin sein. Andere werden zumindest den Einführungen der einzelnen Kapitel folgen und somit ein allgemeineres Verständnis der Kybernetik gewinnen können.

AB 8185

Neuerscheinungen

Autorenkollektiv: Festigkeitswerte von Schweiß- und Lötverbindungen. 1. Aufl., L 7, 14,7 × 21,5 cm, 236 Seiten, zahlr. Bilder und Tabellen, kartoniert, 22,- M

BITTNER, H.: Reihe Automatisierungstechnik, Bd. 107: Pneumatische Meßumformer und Regler. 1. Aufl., L 7, 14,7 × 21,5 cm, 88 Seiten, kartoniert, 6,40 M — Sonderpreis für die DDR 4,80 M

EICHLER, CHR.: Grundlagen der Instandhaltung — Am Beispiel landtechnischer Arbeitsmittel. 1. Aufl., L 6, 16,7 × 24,0 cm, 414 Seiten, zahlr. Bilder und Tafeln, Halbleinen, 28,- M

GRAFE, H., u. a.: Grundlagen der Elektrotechnik, Bd. I: Gleichspannungstechnik. 3. Aufl., L 6, 16,7 × 24,0 cm, 284 Seiten, zahlr. Bilder, Ganzleinen, 20,- M — Sonderpreis für die DDR 16,- M

HOEG, W. / K. Wagner: Stereophonie-Aufnahmetechnik. 1. Aufl., L 7, 14,7 × 21,5 cm, 156 Seiten, 37 Bilder, kartoniert, 6,- M

JESCHKE, G.: Reihe Automatisierungstechnik, Bd. 54: Kleines Lexikon der Prozeßmeßtechnik. 2., bearbeitete Aufl., L 7, 14,7 × 21,5 cm, 108 Seiten, zahlr. Bilder, kartoniert, 6,40 M — Sonderpreis für die DDR 4,80 M

LERNER, A. Ja.: Grundzüge der Kybernetik. 1. Aufl., L 7, 14,7 × 21,5 cm, 344 Seiten, zahlr. Abbildungen, Ganzleinen, 23,- M

LUNZE, K.: Berechnung elektrischer Stromkreise — Leitfaden und Aufgaben. 6. Aufl., L 6, 16,7 × 24,0 cm, 376 Seiten, 326 Bilder, Kunstleder, 29,80 M

OTTO, M. / M. PESCHIEL: Reihe Automatisierungstechnik, Bd. 106: Anwendung statistischer Methoden in der Regelungstechnik — Korrelations- und Spektralanalyse —. 1. Aufl., L 7, 14,7 × 21,5 cm, 112 Seiten, kartoniert, 6,40 M — Sonderpreis für die DDR 4,80 M

REINBOTH, H.: Technologie und Anwendung magnetischer Werkstoffe. 3., überarbeitete und ergänzte Aufl., L 7, 14,7 × 21,5 cm, 484 Seiten, 4 Beilagen, 274 Bilder, 62 Tafeln, Kunstleder, 29,- M

SCHMELLENMEIER, H.: Technologie elektronischer Bauelemente — Physikalisch-technische Grundlagen. 1. Aufl., L 6, 16,5 × 24,0 cm, 256 Seiten, zahlr. Bilder und Tafeln, Kunstleder, 18,- M

Autorenkollektiv: VEM-Handbuch — Schaltanlagen, Dimensionierung und Aufbau. 1. Aufl., L 7, 14,7 × 21,5 cm, 772 Seiten, 556 Bilder, 195 Tafeln, Kunstleder, 50,- M — Sonderpreis für die DDR 37,50 M

Berufsschulliteratur

Autorenkollektiv: Großschmiede — Arbeitsmittel und Verfahren. 1. Aufl., L 7, 14,7 × 21,5 cm, 286 Seiten, zahlr. Bilder, Halbleinen, 9,50 M

Autorenkollektiv: Stahlbau. 1. Aufl., L 7, 14,7 × 21,5 cm, 120 Seiten, zahlr. Bilder, kartoniert, 4,- M

LÜBIG, H. / G. SCHÖNE: Grundkenntnisse der Elektrotechnik. 2., unveränderte Aufl., L 6, 16,7 × 24,0 cm, 248 Seiten, zahlr. Bilder, Halbleinen, 8,25 M

SEMRAD, H. / W. OTTO: Grundlagen der Elektronik — Wissensspeicher für die Berufsausbildung. 1. Aufl., L 6, 16,7 × 24,0 cm, 128 Seiten, zahlr. Bilder, kartoniert, 4,25 M

A 8153

DEUTSCHE AGRARTECHNIK

- Herausgeber: Kammer der Technik, Berlin (FV „Land- und Forsttechnik“)
- Verlag: VEB Verlag Technik, 102 Berlin, Oranienburger Straße 13/14 (Telegrammadresse: Technik-Verlag Berlin; Fernruf: 42 05 91) Fernschreib-Nummer Telex Berlin 011 2228 techn dd
- Verlagsleiter: Dipl.-Ük. Herbert Sandig
- Redaktion: Dipl.-Ing. Klaus Hieronimus, verantw. Redakteur
- Lizenz Nr.: 1106 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik
- Erscheinungsweise: monatlich 1 Heft
- Bezugspreis: 2,- Mark, vierteljährlich 6,- Mark, jährlich 24,- Mark; Bezugspreis außerhalb der DDR 4,- Mark, vierteljährlich 12,- Mark, jährlich 48,- Mark
- Gesamtherstellung: (204) Druckkombinat Berlin, 108 Berlin, Reinhold-Huhn-Str. 18-25 
- Anzeigenannahme und verantwortlich für den Anzeigenteil: Für Fremdanzeigen DEWAG WERBUNG BERLIN, 102 Berlin, Rosenthaler Str. 28-31, und alle DEWAG-Zweigstellen. Anzeigenpreisliste Nr. 3.
- Postverlagsort: Für Auslandsanzeigen Interwerbung, 104 Berlin, Tucholskystr. 40. Anzeigenpreisliste Nr. 2.
- Erfüllungsort und Gerichtsstand: für die DDR und DDR: Berlin
Berlin-Mitte. Der Verlag behält sich alle Rechte an den von ihm veröffentlichten Aufsätzen und Abbildungen, auch das der Übersetzung in fremde Sprachen, vor. Auszüge, Referate und Besprechungen sind nur mit voller Quellenangabe zulässig.
- Bezugsmöglichkeiten: Deutsche Demokratische Republik: sämtliche Postämter; örtlicher Buchhandel; VEB Verlag Technik, 102 Berlin.
Deutsche Bundesrepublik und Westberlin: Postämter, örtlicher Buchhandel; HELIOS Literatur-Vertriebs-GmbH, Eichborndamm 141-167, 1 Berlin 52; KAWE Kommissionsbuchhandel, Hardenbergplatz 13, 1 Berlin 12; ESKABE Kommissionsbuchhandlung, Postfach 36, 8222 Ruhpolding
- VR Albanien: Ndermarja Shteteore e Tregetimi, Rruga Konferenca e Pezo.s. Tirana
- VR Bulgarien: DIREKZIA-R. E. P., 11a, Rue Paris, Sofia; RAZNOIZNOS, 1, Rue Tzar Assen, Sofia
- VR China: WAIWEN SHUDIAN, P. O. Box 88, Peking
- ČSSR: ARTIA — Außenhandelsunternehmen, Ve, Smečkáč 30, Praha 2, dovoz tisku (obchodní skupina 13)
Poštovní novinová služba — dovoz tlače, Lenin-gradská ul. 14, Bratislava
Poštovní novinová služba — Praha 2, Vinohrady, Vinohradská 46, dovoz tisku
- SFR Jugoslawien: Jugoslovenska knjiga, Tarazije 27, Beograd; NOLIT, Terazije 27, Beograd; PROSVETA, Terazije 16, Beograd; Cankarjewa Založba, Kopitarjeva 2, Ljubljana; Mladinska knjiga, Titova 3, Ljubljana; Državna založba Slovenije, Titova 25, Ljubljana; Veselin Masteša, Sime Milutinovića 4, Sarajevo; MLADOST, Ilica 30, Zagreb
- Koreanische VDR: Chulpanmul, Kukcesedjom, Pjôngjang
- Republik Kuba: CUBARTIMPEX, A Simon Bolivar 1, La Habana
- VR Polen: BKWZ RUCH, ul. Wronia 23, Warszawa
- SR Rumänien: CARTIMPEX, P. O. Box 134/135, Bukarest
- UdSSR: Städtische Abteilungen von SOJUSPECHATJ bzw. sowjetische Postämter und Postkontore
- Ungarische VR: KULTURA, Fő utca 32, Budapest 62; Posta Központi Hirlapiroda, József nader tér 1, Budapest V
- DR Vietnam: XUNHASABA, 3? Hai Bà Trung, Hanoi
- Österreich: Globus-Buchvertrieb, Salzgries 16, 1011 Wien I
Örtlicher Buchhandel, Deutscher Buch-Export und -Import GmbH, Postfach 160, 701 Leipzig
und VEB Verlag Technik, Postfach 1015, 102 Berlin

DEUTSCHE AGRARTECHNIK

12/1970

INHALT

BÜLDICKE, H. DK 62.061.231

Höchste Effektivität und Arbeitsproduktivität zur allseitigen Stärkung der DDR

Schlußfolgernd aus den bisherigen Arbeitsergebnissen und den Beschlüssen der Partei und des Präsidiums der KDT werden die zukünftigen Aufgaben im FV „Land- und Forsttechnik“ der KDT erläutert 541

Hohe Auszeichnungen zum 21. Jahrestag der DDR

Agrartechnik, Berlin 20 (1970) H. 12, S. 541 bis 543

Ökonomie und Technologie in der Viehwirtschaft

KAMES, K. DK 631.22.01.003

Zu einigen Fragen der Ökonomie und Kostenentwicklung im landtechnischen Anlagenbau am Beispiel der Milchproduktion

MITTAG, U. DK 631.223.2.389.6

Die Gestaltung landwirtschaftlicher Produktionsanlagen mit Hilfe standardisierter Konstruktionssysteme

Am Beispiel von Milchviehanlagen werden Möglichkeiten zur Arbeit mit standardisierten Funktionssektionen aufgezeigt; die abgeleiteten ökonomischen Kennziffern erlauben technologische, ökonomische und technische Schlußfolgerungen 547

KOTHL, W. DK 631.22.389.6

Die Stahlbetonskelett-Montagebauweise nach dem Baukastenprinzip und ihre Anwendung für landwirtschaftliche Produktionsbauten

Die entwickelte Stützen-Riegel-Konstruktion ermöglicht ein vielseitiges und in allen Bezirken realisierbares System 552

PETZOLD, K. DK 631.22.628.8

Thermisches Verhalten von Bauten für die Tierhaltung

Die in leichten Bauwerken wegen ihrer geringeren Innenspeicherung im Verhältnis zu schweren Bauten höheren Tagstemperaturen lassen sich durch Vergrößerung der Lüftungsanlage kompensieren 556

GOTTSCHEIDT, EVA-MARIA DK 631.22.628.8.003.1

Einfluß der Gebäudeformen und der Lüftungstechnischen Anlagen auf den ökonomischen Nutzen in der tierischen Produktion

STILLING, P. DK 636.084.631.164.23

Der Einfluß der Haltungform auf die Verfahrenskosten der Fütterung von Milchvieh

HOLZ, J. DK 631.243.244.631.224.2

Standortprojektierung von Grundfutterhochsilos in Produktionsanlagen der Rinderhaltung

Es werden optimale Projektgrundlösungen für die Anordnung von Hochbehältern und stationären Förderstrecken in Anlagen der Rinderhaltung erarbeitet 563

KRASNIKOW, W. DK 631.243.244.631.364.7(47)

Auswahl von Gärfuttermitteln und Mechanisierung der Silageentnahme

Für die Bedingungen in der Sowjetunion wird eine Typenreihe von Hochsilos vorgestellt; der Autor schätzt die Entnahmemöglichkeiten ein 567

LIEBERWIRTH, W. DK 631.243.244.631.364.7

Fördertechnische Untersuchung der Beschickung von Hochsilos

Die angestellten Untersuchungen ergeben, daß die betriebssichere Gestaltung der Steilförderer und die Steigerung der Fördermenge bei Gebläsen größten Erfolg versprechen 569

SZÜLE, Z. DK 631.352.4(439.1)

Der Einsatz von Rotationsmähdwerken in Ungarn

Die in Ungarn ermittelten Werte für Funktionssicherheit, Flächenleistung und Arbeitsqualität weisen Vorteile für die Rotationsmähdwerke aus 572

MIKULIK, J. DK 631.243.22(437)

Die Untersuchung von Heutürmen in der ČSSR

KLUG, A. DK 636.084.744.53.088

Betrachtungen zum Dosierfehler bei der Dosierung von Grundfutter in der Rinderfütterung

KRASNOW, W. S. / W. A. OLENEW DK 631.22.013/019(47)

Eine Stallkombi

Die beschriebene Stallkombi aus der UdSSR ermöglicht die Mechanisierung fast aller Arbeiten in Milchviehställen und führt zu einer Senkung des Investitions- und Materialaufwandes 579

Agrartechnik, Berlin 20 (1970) H. 12, S. 544 bis 580.

SIBALSZKY, Z. DK 63.537.214(439.1)

Zur Elektroenergieanwendung in der ungarischen Landwirtschaft

Agrartechnik, Berlin 20 (1970) H. 12, S. 580 und 581

Dissertation im Landwirtschaftsbau

In memoriam GUSTAV FISCHER

DK 62.061.41(437.2)

Landtechnik auf der Maschinenmesse in Brno 1970

Agrartechnik, Berlin 20 (1970) H. 12, S. 581 und 582

SEILER, E. DK 621.592.52

Automatisch lastabhängige Bremse durch Bremsdruckbegrenzer im Anhänger (Teil II)

FRÜHLICH, H. DK 62.061.231

Sozialistische Gemeinschaftsarbeit der KDT im Bezirk Leipzig

Agrartechnik, Berlin 20 (1970) H. 12, S. 583 bis 585

Neuerer und Erfinder

HARTMANN, W. DK 631.311.7(088.8)

Patente über Steinsammelmaschinen

Agrartechnik, Berlin 20 (1970) H. 12, S. 585 bis 587

Buchbesprechungen

VT-Neuerscheinungen

Literatur-Information: Entwicklungsstand der Mechanisierung in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft; Ökonomik, Organisation, Leitung und Planung (Teil II)

Aktuelles - kurz gefaßt

Zeitschriftenschau

Unser Titelbild

zeigt die Anlage „Nutrix-12“ aus der Ungarischen Volksrepublik, aus der jeweils 12 Kälber ihre Nahrung saugen können. Die Anlage gestattet das Erwärmen der Milch und den Zusatz von Mischfuttermitteln. Gesamtvolumen des Tanks 330 l (Foto: G. SCHMIDT)

СОДЕРЖАНИЕ

Камес, К. К некоторым вопросам экономики и развития затрат в строительстве сельскохозяйственных сооружений, на примере сооружений для молочного хозяйства	544
Миттаг, У. Строительство сельскохозяйственных производственных зданий с помощью стандартных конструкций	547
Кот, В. Железобетонно-каркасный способ сборного строительства по принципу агрегатной конструкции и его применение в строительстве сельскохозяйственных производственных зданий	552
Петцольд, К. Термическое поведение животноводческих помещений	556
Готтшлинг, Э.-М. Воздействие форм зданий и вентиляционных устройств на экономическую эффективность животноводства	558
Штиллинг, П. Влияние форм содержания на затраты на кормление молочного скота	560
Хольц, И. Проектирование размещения силосных башен для основного корма на фермах крупного рогатого скота	563
Красников, В. Выбор силосных сооружений и механизация разгрузки силосных сооружений	567
Лиебервирт, В. Изучение транспортеров для загрузки силосных башен	569
Сцоле, Ц. Применение ротационных режущих аппаратов на комбайнах в Венгрии	572
Микулик, Й. Изучение санных башен в ЧССР	575
Клуг, А. Изучение погрешности дозировки основного корма в кормлении крупного рогатого скота	576
Краснов, В. С. / Оленев В. А. Комбайн для животноводства	579
Зибалцки, Ц. К применению электроэнергии в венгерском сельском хозяйстве	580
Сельскохозяйственная техника на технической ярмарке в Брно в 1970 г.	582
Зейлер, Э. Автоматический тормоз прицепа, регулируемый в зависимости от груза ограничителем давления в тормозном цилиндре (II)	583
Хартманн, В. Патенты на машины для сбора камней с поля	585
Рецензии книг	587
Новые издания издательства Техника	588
На первой странице обложки показывается установки «Нутрикс-12» из Венгерской Народной Республики для пойки телят на 12 мест. Установка позволяет подогреть молоко и добавить кормосмеси, общий объем бака — 330 л. (Фото: Г. Шимидт)	

Contents

KAMES, K. Some Problems Connected with the Economy and Development of Cost in the Construction of Agricultural Engineering Plants, Illustrated by the Milk Production	544
MITTAG, U. The Design of Agricultural Production Plants by Means of Standardized Systems of Construction	547
KOTH, W. The Reinforced-Concrete Skeleton Assembling Construction Based on the Unit Construction Principle and its Application to Agricultural Production Buildings	552
PETZOLD, K. Thermal Behaviour of Buildings for Livestock Farming	556
GOTTSCHLING, EVA-MARIA Influence Exerted by the Form of Buildings and Ventilating Equipment on the Economic Benefit in Animal Production	558
STILLING, P. Influence of the Form of Farming on the Cost of Processing in the Feeding of Milk-Cows	560
HOLZ, J. Project of the Site for High Silos of Basic Food in Production Plants of Cow-Keeping	563
LIEBERWIRTH, W. Study of the Feeding of High Silos by Handling Equipment	569
KLUG, A. Considerations on the Error Made in the Proportioning of Basic Food in Cow-Feeding	576
SEILER, E. Automatic Load-Depending Brake by Limiting Device of Brake Pressure in the Trailer (Part 2)	583

Sommaire

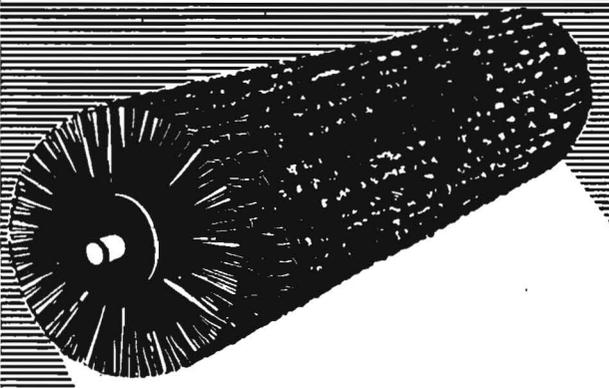
KAMES, K. Quelques problèmes relatifs à l'économie et au développement du coût dans la construction d'installations techniques agricoles, illustrés par la production laitière	544
MITTAG, U. La conception d'installations de productions agricole à l'aide de systèmes de construction standardisée	547
KOTH, W. La construction préfabriquée en ossature de béton armé se basant sur le principe des unités de montage et son application aux constructions de production agricole	552
PETZOLD, K. Le comportement thermique des constructions pour l'élevage du bétail	556
GOTTSCHLING, EVA-MARIA Influences exercées par les formes des bâtiments et les installations de ventilation sur le bénéfice dans la production animale	558
STILLING, P. L'influence de la forme d'élevage sur le coût du procédé d'affouragement des vaches laitières	560
HOLZ, J. Le projet d'emplacement de hauts silos pour le fourrage principal dans les installations de production pour l'élevage bovin	563
LIEBERWIRTH, W. Etude de manutention mécanique de l'alimentation des hauts silos	569
KLUG, A. Considérations sur l'erreur de dosage du fourrage principal dans l'affouragement des vaches	576
SEILER, E. Frein dépendant de la charge et automatique par limiteur de pression au frein dans la remorque (2 partie)	583

Literatur-Information: Entwicklungsstand der Mechanisierung in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft; Ökonomik, Organisation, Leitung und Planung (Teil II)¹

37. MEIER, F.: Entwicklung der deutschen Aekerschlepper- und Landmaschinenindustrie. Landmaschinenindustrie (1966) II. 24, S. 1478 bis 1484
38. PREUSCHEN, G.: Der Weg der Landtechnik. Landmaschinenmarkt (1966) II. 24, S. 1505-1509
39. SCHLEGEL, H.: Techn. Tendenzen i. d. Mechanisierung. der landw. Außenwirtschaft. Metalltechnik, Wolfratshausen (1968) II. 8, S. 182 bis 184
40. WENNER, H.: Aufgaben der Landtechnik in Gegenwart und Zukunft. Landtechnik, München (1969) II. 6, S. 150-155

II. Ökonomik

41. BEUSTER, A.: Probleme des ökonom. Nutzeffekts der Mechanisierg. d. Pflanzenproduktion (LVG Tützpatz) Berlin: DAL 1966, 158 S.
42. BEYER, W.: Messung des Technisierungsgrades und -effektes in Landwirtschaft.-Betr. Halle: M.-L.-U. Landw. Fakult. 1965. Habil.-Schr.
43. BÜHNISCH, W.: Komplexe Mechanisierg. d. Landw. nach Optimalvarianten. Die Wirtschaft, Berlin (1968) Nr. 42, S. 4
44. BUZENKOW, G. M.: Wiss. Untersuchungen zur Ausnutzung des Masch.-Trakt.-Parkes. Vestnik sel'skhoz. nauki Moskva (1967) H. 8, S. 121
45. GÜNONI, I.: Die Entwicklung der Technik und die wirtsch. Effektivität i. d. Landw. Gazdasag, Budapest (1968) H. 1, S. 16-26
46. GRACEV, V.: Die Erhöhung der Ausnutzung der Effektivität des Masch.-Trakt.-Parks ... Vopr. Ekon., Moskva (1966) H. 7, S. 41-49
47. GÜNTHER, K.: Messung des Mechan.-grades, des AKh-Bedarfs und der Arbeitsproduktivität ... Halle-Wittenberg: Landw. Fakult. 1968
48. HUBACEK, J.: Ökonom. Nutzeffekt der techn. Entwicklung der Landwirtschaft. Stud. Inform. Zemed. Ekon. Praha (1965) H. 7, S. 1-84
49. KARPOV, V.: Der ökonom. Nutzeffekt der Komplexmechanis. der landw. Produktion. Übersetzung in: DAL-Institut f. Agr. Ökonom. Netzw
50. KIRUL, Z.: Ökonom. Nutzeffekt der Mechanisierg. d. Landwirtschaft. Intern. Zeitschr. f. Landwirtschaft (1968) II. 6, S. 632-642
51. NEFEDOV, B. B. / A. T. OSTAPKO: Analyse u. Bestimmung der durch Ausfall v. Landmasch. verurs. Verluste. Mechan. i elektrif. soz. sel'skogo chozj. Moskva (1966) II. 3, S. 16-20
52. FEIFFER, P.: Beispiele optimaler Kooperationsbeziehungen im Großmaschineneinsatz. Deutsche Agrartechnik (1965) II. 7, S. 293 bis 297
53. RAUCH, B.: Ermittlg. d. ökonom. Nutzeffekts der Mechanisierg. i. d. Feldwirtschaft. Berlin: Hochschule f. Ökonomie 1968, 368 S. (Diss.)
54. ROBINSKI, H.: Die Ermittlung des ökonom. Nutzeffektes neuer Landmaschinen. Deutsche Agrartechnik (1968) H. 12, S. 565-568
55. SPENGLER, A.: Die Technisierg. eines soz. Landw.-Betriebes der DDR und ... Beispiel VEG Hübitz. M.-L.-U. Halle/1964 (Dissert.)
56. STEGMANN, H. / CHR. ARNOLD: Einfluß der verstärkt. Mechanisierg. d. Feldarbeiten auf die Auslastung der Maschinen, den Arbeitsaufwand ... Instit.-Ber. 3/1965, 87 S. Inst. f. Agrarökonomik
57. TEUFEL, F.: Einfluß v. Schlaggröße u. -form auf den Arbeitszeitbedarf bei den Feldarbeiten ... Bernburg 1967, Hochschule f. Landw. Dissertation 127/38
58. VAILEV, A.: Vergleich v. Universal- u. Einzweckmaschinen sowie Maschinenausrüstung n. ökonom. Kennzahlen i. Ausland. Praha 1966
59. VLASOV, N. S.: Der technische Fortschritt u. d. moralische Verschleiß der Landtechnik. Doklady Inst. Inz. ... Moskva (1966) H. 6
60. WOŁODARSKI, G. / M. WEINER: Zur Bestimmg. d. ökonom. Nutzeff. v. Invest. bei Einföhrng. d. Technik ... Intern. Z. f. Landw. (1964) H. 2, S. 147
61. BUNGE, H.: Abgrenzung der ökonom. Nutzungsdauer von Schleppern Wiss. Z. M.-L.-U. Halle; mathem. nw. R. (1963) H. 11/12, S. 789-795
62. DOWE, H.: Kosten des Maschineneinsatzes i. d. Landwirtschaft ... Wiss. Z. d. Univ. Rostock, mathem. nw. R. (1964) H. 4, S. 519-524
63. ENDTER, W. / H. SCHILLENBERGER: Techn.-ökonom. Gesichtspunkte des Maschineneinsatzes ... Aus Wissensch. u. Praxis, Erfurt (1966) H. 5
64. HOFMANN, A.: Auswirkung der Mechanisierg. u. Arbeitsaufwand u. Arbeitskosten ... Wiss. Z. d. Univ. Jena, mathem.-nw. R. (1967) II. 3
65. JOFINOV, S. A. / V. M. SEPTOVICKI: Verr.-Einheiten für die Arbeit v. Masch.-Trakt.-Aggreg. Mechan. i elektrif. soc. sel. ... (1967) II. 1
66. MATLICIJ, A. M.: Anwendung v. Zweigselbstkosten der Traktoren in planökonom. Berechnungen. Trakt. i sel'chozm. (1966) H. 1, S. 41-43
67. PECONYI, CH. D.: Ermittlung der Koeffizienten für die Berechng. d. Trakt.-Arb. in Verr.-Einh. Mech. i elektr. soz. sel. ... (1967) II. 6



KEHR-WALZEN BÜRSTEN

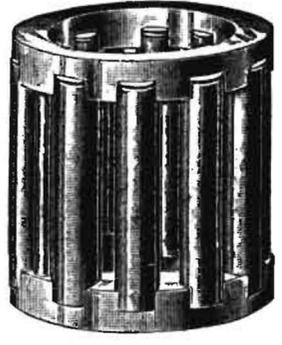
nach TGL für alle
Kehrmaschinen aus
der DDR-Produktion

RHODIUS,
SCHMEDDING & CO. KG
5804 Friedrichroda
Waldstr. 11 Ruf 4331



Walzenkränze

für Transportgeräte
Förderanlagen usw.

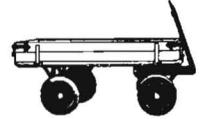


Geringe
Einbauhöhe
Zeitsparende
Montage
Hohe Belastungs-
fähigkeit



Valentín Schleicher KG
608 Schmalkalden
(Thüringen)
Telefon: 2806

EK-Anhänger 2 und 3 t



Julius Linke Nachf.,
701 Leipzig, Solomonstr. 25 B

Ihre Anzeigen

gestaltet die
DEWAG-WERBUNG

wirkungsvoll und überzeu-
gend. Wir beraten Sie gern.

Ein Tip für den Terminkalender

unserer Leser im Ausland, der deutschen Bundesrepublik und West-berlin:

Bitte denken Sie rechtzeitig an die Erneuerung Ihres Abonnements. Bei einer Unterbrechung können wir Ihnen den lückenlosen Nachbezug der einzelnen Heft nicht garantieren.

¹ Aus einer Zusammenstellung der Abt. Dokumentation (Bibliothek) im Institut f. Landwirtschaft Genshagen
Teil I s. H. 11

Während die Generalreparatur der Gießerei-Kupolöfen noch vor 5 Jahren mit der damals üblichen Technologie (Montagebock und Spezialkran) ganze 6 Wochen Zeit beanspruchte, konnte sie im Betriebsteil Dingelstädt des VEB Petkus Wutka innerhalb von acht Tagen durchgeführt werden. Neben dem guten Beispiel der Kollegen vom Montagebetrieb VEB Giesag Leipzig, die Arbeit ohne Unterbrechung auch während des Wochenendes zu erledigen, trug entscheidend der Einsatz der modernen Technik dazu bei. Der Einsatz von Hubschauern der Interflug bei der Demontage und Montage der Kupolöfen ermöglichte es, die Generalreparatur ohne Ausfall an Gußproduktion durchzuführen.

(Petkus-Echo Nr. 12/13, Okt. 1970)

*

In der Ungarischen Volksrepublik wurde eine spezielle Art der Kälbermast entwickelt, um weißes Kalbfleisch zu erhalten. Zu diesem Zweck werden die Jungtiere nach 8 bis 12 Tagen ausschließlich mit Milchpulver und anderen Futterkonzentrat gefüttert. Das weiße Fleisch entsteht durch den Entzug von Eisenbestandteilen aus dem Futter. In den Mastställen brennt nachts blaues Licht, auch die Fenster sind blau angestrichen. Nach etwa 14 Wochen wiegen die Tiere 170 bis 200 kg und werden dann geschlachtet.

(ADN-wbt 652 v. 10. Okt. 1970)

*

An der USA-Universität Cornell wurde eine neue Erntemaschine für Kopfkohl entwickelt, die eine Vollmechanisierung dieses Arbeitsganges ermöglicht. Die Arbeitsgeschwindigkeit beträgt 1,6 km/h, die Stundenleistung 0,1 ha. Für die Ernte von 1 ha werden bei Einsatz von 2 AK nur noch 20 AKh gegenüber bisher 190 AKh bei Handarbeit benötigt. Die Ernteverluste und die mechanischen Beschädigungen an den Kollköpfen sind nur gering. (ADN-wbt 11e Nr. 652/653 vom 10. Okt. 1970)

*

Auf der 49. Sitzung des RGW-Exekutivkomitees vom 20. bis 22. Oktober behandelte man Entwürfe über die weitere Vertiefung und Vervollkommnung der Zusammenarbeit und Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration, die Arbeit daran soll fortgesetzt werden. Zur Beratung standen außerdem Vorschläge zur Organisation der Zusammenarbeit der RGW-Mitgliedsländer bei der Produktion von Güterwagen, Dieselloks und schweren LKW sowie zur Vertiefung der Spezialisierung und Kooperation von Traktoren und wichtigsten Landmaschinen für die nächsten 10 bis 15 Jahre. (ADN-wi 0964 v. 23. Okt. 1970)

*

Die im Jahre 1964 abgeschlossenen Vereinbarungen zwischen den Landmaschinenindustrien der CSSR und der DDR haben sich seitdem immer mehr zum Nutzen der Landwirtschaft beider Länder ausgewirkt. Auf dem Gebiet der Kartoffelproduktion konzentrierte sich z. B. die DDR auf den Bau von Kartoffelvollerntemaschinen, die CSSR hingegen auf Kartoffellegemaschinen. Die CSSR erhielt seitdem mehr als 500 Kartoffelvollerntemaschinen, während sie andererseits rund 1800 Kartoffellegemaschinen in die DDR lieferte. Dabei beginnt die Zusammenarbeit bereits bei der Entwicklung, so daß man eigentlich schon von einer gemeinsamen Konstruktion sprechen kann. Ebenso wie im Weimar-Werk die Wünsche der tschechoslowakischen Bauern für die Kartoffelvollerntemaschine berücksichtigt werden, entwickelten die Landmaschinenbauer in der CSSR eine den Bedürfnissen der DDR-Landwirtschaft angepaßte Variante der Kartoffellegemaschine.

Experten beider Länder arbeiten jetzt an neuen Vereinbarungen, wonach die Kooperation weiter vertieft und vielleicht sogar auf wichtige Baugruppen der Landmaschinen, wie etwa Schneidwerke, ausgedehnt werden soll. (ADN-wi Nr. 244 v. 13. Okt. 1970)

A 8149

Mechanisierung und Elektrifizierung der sozialistischen Landwirtschaft, Moskau (1969) Heft 9, S. 38 und 39

EMINBEILI, Z. N. / P. S. MUFTEEV / U. D. ORUDSHEW u. a.:

Der Verschleiß der Arbeitsteile von Pflügen

Tabellarische Zusammenfassung der Ergebnisse von Versuchen mit 6furchigem Aufsattel-, 5furchigem Anbaue- und 4furchigem Anbaupflug mit Angaben über den Verschleiß an Scharen und Anlagen (Arbeitsleistung in ha, Summe des Verschleißes in mm/ha oder g/ha, Verschleiß jedes einzelnen Pflugkörpers). Angaben dienen zur Ermittlung der Belastung der Stützelemente in Abhängigkeit von deren Anordnung am Gerät und von Konstruktion und Typ des Pfluges.

S. 41 und 42

GIATSCHEWA, W. N.: Die Schneidkantenform der Mähmesserklingen

Feldversuche mit verschiedenartigen Klingen an Grasmähern mit Normalschnittbalken und geriffelten Fingerplatten. Ermittlung der Leistungsaufnahme für den Halmchnitt, Arbeitsleistung in der Kampagne, Wechselwirkung zwischen Halmchnittvorgang und Formveränderungen der Schneid-elemente. Tabellarische Zusammenfassung der verschiedenen Klingenparameter (Riffelung, Abmessung der Zahnungsstirnseite, Zahnungslänge und -höhe gemessen am Fuß, verschiedene Merkmale). Graphische Darstellung der Prüfungsergebnisse eines Mähbalkens K-6B mit glatten sowie von unten und von oben geriffelten Klingen (Schnitthöhe, Verluste durch hohen Schnitt, Abhängigkeit der gesamten Leistungsaufnahme und der Schnittleistung von reiner Arbeitszeit für die Mahd im III. und IV. Gang des Traktors).

Mechanisierung der Landwirtschaft, Prag (1969) Heft 9, S. 262 bis 265

FISCHER, Z.: Neues technologisches Verfahren bei der Beschickung von Hochsilos

Probleme bei der Beschickung von Hochsilos mit herkömmlichen Einrichtungen (Gebläseförderer, senkrecht Förderrohr außen am Silo, Rohrbogen bis in Siloinnenraum); Steigerung des Fördergutdurchsatzes nur durch übermäßige Erhöhung der zugeführten Leistung möglich, bei höherem Durchsatz oder unregelmäßiger Aufgabe des Gutes häufige Verstopfung des Förderrohres, insbesondere des Rohrbogens. Entwicklung und Erprobung eines neuen Beschickungsprinzips unter Verwendung folgender Einrichtungen: Silo „Moravia“ auf erhöhtem Sockel mit Freiraum unter dem Siloboden, Fördergebläse SMPU-80, Förderrohr senkrecht durch die Öffnung in der Mitte des Silobodens (Rohr wird aus gleich langen Rohrstücken entsprechend dem fortschreitenden Füllstand des Silos zusammengesetzt und dient bei Entnahme als Abwurfschacht). Auswertung der Erprobungsergebnisse (Durchsatz in Abhängigkeit vom Trockensubstanzgehalt des Gutes, mittlerer spezifischer Verbrauch an Elektroenergie in Abhängigkeit vom Durchsatz, Gegenüberstellung der entsprechenden Werte bei der herkömmlichen Beschickungsart und beim neuen System.

Ing. H. THOMKE, KDT

Informationen des Landmaschinen- und Traktorenbaues, Leipzig

Aus dem Inhalt von Heft 12/1970:

Von der geschälten Kartoffel bis zur Speisbar

RÖMER, S.: Die Melkautomatisierungseinrichtung MA 1 Impulsa-Milchfernleitungen M 935 mit hohem volkswirtschaftlichen Nutzen

PEIIPP, L.: Raufutterproduktion mit DLT-Maschinen in der VAR

BOXBERGER, U.: Aufsattelbeetpflug B 200 mit ZT 300 auch dreifurchig unter schwierigen Bedingungen mit gutem Erfolg eingesetzt.

Wartung und Behandlung von Dieseleinspritzpumpen A 8149